

II— 897 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 518/J

1976 -06- 23

A n f r a g e

der Abgeordneten Kittl, Babanitz, Pölz, Hirscher, Maier und Genossen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Förderung und Leistungen des Bundes bei der Eigentumsbildung im Zusammenhang mit Bausparverträgen, zum Erwerb von Grundstücken für den Volkswohnungsbau, zum Erwerb von Eigentumswohnungen und Eigenheimen.

Die Oppositionsparteien ÖVP und FPÖ haben in den letzten Jahren der sozialistischen Bundesregierung mehrmals Eigentumsfeindlichkeit bei der Neufassung von Bestimmungen des Wohnbauförderungsgesetzes und bezüglich des Prämienbausparens vorgeworfen.

Bereits in einer Versammlung vor der Nationalratswahl 1975 stellte Bundeskanzler Dr. Kreisky fest, daß in keinem vergleichbaren Zeitraum so viele Eigenheime und Eigentumswohnungen errichtet wurden, als in der Zeit in der sich diese Bundesregierung im Amt befindet.

Die Vorwürfe der Eigentumsfeindlichkeit wurden im Zusammenhang mit der Vorlage der Novelle 1976 zum Wohnbauförderungsgesetz und der Neukonzipierung des Prämienbausparens wiederholt. Um einen Überblick über die Leistungen des Bundes auf dem steuerlichen Sektor bzw. der staatlichen Prämien für das Bausparen im Zusammenhang mit dem Grunderwerb, der Eigentumswohnungen und Eigenheime zu bekommen, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehenden

- 2 -

A n f r a g e n:

1. Wie hoch waren die Bauspareinlagen
von 1966 bis 1969 und wie hoch waren sie
von 1970 bis 1975?
2. Wie hoch waren die Bausparkredite
von 1966 bis 1969 und wie hoch waren sie
von 1970 bis 1975?
3. Wie viele geförderte Eigenheime und Eigentums-
wohnungen wurden
von 1966 bis 1969 bzw.
von 1970 bis 1975 errichtet?